



# Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

## Beschluss-Protokoll

der 35. Sitzung, Amtsjahr 2012-2013

Donnerstag, den 17. Januar 2013, um 09:00 Uhr

**Vorsitz:** *Daniel Goepfert, Grossratspräsident*

**Protokoll:** *Thomas Dähler, I. Ratssekretär*  
*Regine Smit, II. Ratssekretärin*

**Abwesende:**

17. Januar 2013, 09:00 Uhr  
35. Sitzung *Andreas Albrecht (LDP), Mirjam Ballmer (GB), Sibylle Benz (SP), Felix Eymann (EVP/DSP), Remo Gallacchi (CVP), Alexander Gröflin (SVP), Salome Hofer (SP), Ursula Metzger Junco (SP), Bülent Pekerman (GLP), Annemarie Pfeifer (EVP/DSP), Eveline Rommerskirchen (GB), Greta Schindler (SP), Daniel Stolz (FDP), Andreas Ungricht (SVP), Patricia von Falkenstein (LDP), Michael Wüthrich (GB).*

### Verhandlungsgegenstände:

30.	Anzüge 1 - 6	3
31.	Beantwortung der Interpellation Nr. 117 Ernst Mutschler betreffend "Basel Peace Office"	5
32.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Oswald Inglin und Konsorten betreffend Subventionierung und Organisation der Quartierarbeit	5
33.	Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Martin Lüchinger und Konsorten betreffend Offenlegung von Mietzinsanpassungen bei Neuvermietungen (Formularpflicht bei erhöhten Anfangsmietzinsen)	6
34.	Beantwortung der Interpellation Nr. 116 David Wüest-Rudin zu Geschäften mit grossem Schadenspotential bei der Basler Kantonalbank, insbesondere zum Handel mit strukturierten Produkten	6
35.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend genossenschaftlichen Wohnungsbau auf dem alten Reservoirareal Bruderholz	7
36.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Samuel Wyss und Konsorten betreffend den Ankauf von Bauland beim Casino Basel	7

37.	Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Brigitta Gerber und Konsorten betreffend Tagesheimkosten für Familien	8
38.	Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Martina Bernasconi und Konsorten zur Änderung von Schulgesetz §86 Aufgaben der Schulkommissionen	8
39.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Doris Gysin und Konsorten betreffend Spielgruppen sind wichtig für die Sprachförderung, sie brauchen wirtschaftlich gesunde Bedingungen und Anerkennung	9
40.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Ursula Metzger Junco P. und Konsorten betreffend Gewährleistung des Schulunterrichts für alle Kinder und Jugendliche	9
41.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Daniel Stolz und Konsorten betreffend privates Bildungszentrum für Pflege- und Spitalberufe	9
42.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Christian Egeler und Konsorten betreffend Durchführung Schulsynode in unterrichtsfreier Zeit	10
43.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Atila Toptas und Konsorten zu mehr Theaterpädagogik in der Schule	10
44.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Urs Müller-Walz und Konsorten betreffend Public-Private-Partnership-Modell für den Betrieb der St. Jakobshalle	10
45.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Martina Bernasconi und Konsorten betreffend Neukonzeption der Schulung von Kindern und Jugendlichen in stationärer Behandlung	11
46.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Emmanuel Ullmann und Konsorten betreffend bessere regionale Kooperationen im Gesundheitswesen	11
47.	Schreiben des Regierungsrates zu den Anzügen Annemarie Pfeifer und Konsorten betreffend wirkungsvoller Jugendschutz im Bereich des Alkoholkonsums und regionale Zusammenarbeit und Emmanuel Ullmann und Konsorten zur Streichung von §31 Abs. 3 Gastgewerbegesetz	11
48.	Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Rolf Stürm und Konsorten betreffend Sicherheit für Pharma-Probanden und Pharma-Forschung dank trinationalen Probanden-Register	12
49.	Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Christoph Wydler und Konsorten betreffend Einführung eines Kaskadenmodells für die Standorte von Mobilfunkanlagen	12
	Anhang A: Abstimmungsergebnisse	17

**Beginn der 35. Sitzung**

Donnerstag, 17. Januar 2013, 09:00 Uhr

**30. Anzüge 1 - 6**

[17.01.13 09:01:04]

**1. Anzug Patrick Hafner betreffend Hallenbäder in Basel**

[17.01.13 09:01:04, 12.5332.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 12.5332 entgegenzunehmen.

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, auf den Anzug 12.5332 einzutreten und ihn dem Regierungsrat zu **überweisen**.

**2. Anzug Patrick Hafner Verkehrs- und Raummanagement bei Baustellen**

[17.01.13 09:01:45, 12.5331.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 12.5331 entgegenzunehmen.

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, auf den Anzug 12.5331 einzutreten und ihn dem Regierungsrat zu **überweisen**.

**3. Anzug Mustafa Atici und Konsorten betreffend Förderung der Nachholbildung**

[17.01.13 09:02:25, 12.5335.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 12.5335 entgegenzunehmen.

*Bruno Jagher (SVP): beantragt Nichtüberweisung.*

Voten: *Jürg Meyer (SP); Mustafa Atici (SP)*

**Zwischenfrage**

Voten: *Patrick Hafner (SVP); Mustafa Atici (SP)*

**Abstimmung**

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**54 Ja, 19 Nein, 2 Enthaltungen.** [Abstimmung # 247, 17.01.13 09:12:39]

**Der Grosse Rat beschliesst**

auf den Anzug 12.5335 einzutreten und ihn dem Regierungsrat zu **überweisen**.

**4. Anzug Alexander Gröflin und Konsorten betreffend elektronischer Zusand von  
Betreibungsregistrauszügen**

[17.01.13 09:12:54, 12.5336.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 12.5336 entgegenzunehmen.

*Beatrice Alder Finzen (GB): beantragt Nichtüberweisung.*

**Zwischenfragen**

Voten: *Patrick Hafner (SVP); Beatrice Alder Finzen (GB); Sebastian Frehner (SVP); Beatrice Alder Finzen (GB)*

Voten: *Urs Müller-Walz (GB); Sebastian Frehner (SVP)*

**Abstimmung**

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**62 Ja, 10 Nein, 4 Enthaltungen.** [Abstimmung # 248, 17.01.13 09:18:35]

**Der Grosse Rat beschliesst**

auf den Anzug 12.5336 einzutreten und ihn dem Regierungsrat zu **überweisen**.

**5. Anzug Heidi Mück und Konsorten betreffend Möglichkeiten, den Unterricht in Heimatlicher Sprache  
und Kultur (HSK) in die Volksschule zu integrieren**

[17.01.13 09:18:46, 12.5341.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 12.5341 entgegenzunehmen.

*Patrick Hafner (SVP): beantragt Nichtüberweisung.*

Voten: *Jürg Meyer (SP); Patrizia Bernasconi (GB); Atilla Toptas (SP); Eduard Rutschmann (SVP)*

**Zwischenfrage**

Voten: *Atilla Toptas (SP); Eduard Rutschmann (SVP)*

Voten: *Heidi Mück (GB)*

**Abstimmung**

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**53 Ja, 29 Nein.** [Abstimmung # 249, 17.01.13 09:35:12]

**Der Grosse Rat beschliesst**

auf den Anzug 12.5341 einzutreten und ihn dem Regierungsrat zu **überweisen**.

**6. Anzug Urs Schweizer betreffend Stärkung der Universität Basel durch verbesserte Anreizsetzung in der Universitätsfinanzierung**

[17.01.13 09:35:23, 12.5344.01, NAN]

Der Regierungsrat ist **nicht** bereit, den Anzug 12.5344 entgegenzunehmen.

Voten: *Maria Berger-Coenen (SP); Martina Bernasconi (GLP); Christine Wirz-von Planta (LDP); Jürg Stöcklin (GB); RR Christoph Eymann, Vorsteher des Erziehungsdepartementes (ED); Patrick Hafner (SVP); Urs Schweizer (FDP)*

**Abstimmung**

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**29 Ja, 43 Nein, 6 Enthaltungen.** [Abstimmung # 250, 17.01.13 10:01:58]

**Der Grosse Rat beschliesst**

den Anzug **abzulehnen**.

Der Anzug 12.5344 ist **erledigt**.

**31. Beantwortung der Interpellation Nr. 117 Ernst Mutschler betreffend "Basel Peace Office"**

[17.01.13 10:02:12, PD, 12.5353.02, BIN]

Der Regierungsrat hat die Interpellation schriftlich beantwortet.

Voten: *Ernst Mutschler (FDP)*

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort **teilweise befriedigt**.

Die Interpellation 12.5353 ist **erledigt**.

**32. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Oswald Inglin und Konsorten betreffend Subventionierung und Organisation der Quartierarbeit**

[17.01.13 10:05:16, PD, 10.5240.02, SAA]

Der Regierungsrat beantragt, den Anzug 10.5240 abzuschreiben.

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, den Anzug **abzuschreiben**.

Der Anzug 10.5240 ist **erledigt**.

**33. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Martin Lüchinger und Konsorten betreffend Offenlegung von Mietzinsanpassungen bei Neuvermietungen (Formularpflicht bei erhöhten Anfangsmietzinsen)**

[17.01.13 10:05:47, PD, 12.5186.02, SMO]

Der Regierungsrat stellt fest, dass die Motion 12.5186 zulässig ist und beantragt, ihm diese als Motion zu überweisen.

Die Motionäre verlangen eine Umsetzung innert 18 Monaten.

Voten: *Regierungspräsident Guy Morin, Vorsteher des Präsidialdepartementes (PD)*

*Lukas Engelberger (CVP): beantragt Nichtüberweisung.*

Voten: *Andreas Zappalà (FDP)*

**Zwischenfrage**

Voten: *Jürg Meyer (SP); Andreas Zappalà (FDP)*

Voten: *Patrizia Bernasconi (GB); Andreas C. Albrecht (LDP); Martin Lüchinger (SP)*

**Zwischenfrage**

Voten: *Patrick Hafner (SVP); Martin Lüchinger (SP)*

**Schlussabstimmung**

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**35 Ja, 44 Nein, 2 Enthaltungen.** [Abstimmung # 251, 17.01.13 10:33:47]

**Der Grosse Rat beschliesst**

die Motion nicht zu überweisen.

Die Motion 12.5186 ist **erledigt**.

**34. Beantwortung der Interpellation Nr. 116 David Wüest-Rudin zu Geschäften mit grossem Schadenspotential bei der Basler Kantonalbank, insbesondere zum Handel mit strukturierten Produkten**

[17.01.13 10:33:59, FD, 12.5351.02, BIN]

Der Regierungsrat hat die Interpellation schriftlich beantwortet.

Voten: *David Wüest-Rudin (GLP)*

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort **teilweise befriedigt**.

Die Interpellation 12.5351 ist **erledigt**.

**35. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Jörg Vitelli und Konsorten betreffend genossenschaftlichen Wohnungsbau auf dem alten Reservoirareal Bruderholz**

[17.01.13 10:40:07, FD, 08.5159.03, SAA]

Der Regierungsrat beantragt, den Anzug 08.5159 abzuschreiben.

Voten: *Jörg Vitelli (SP)*

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, den Anzug **abzuschreiben**.

Der Anzug 08.5159 ist **erledigt**.

**36. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Samuel Wyss und Konsorten betreffend den Ankauf von Bauland beim Casino Basel**

[17.01.13 10:42:41, FD, 10.5286.02, SAA]

Der Regierungsrat beantragt, den Anzug 10.5286 abzuschreiben.

*Samuel Wyss (SVP)*: **beantragt**, den Anzug **stehen zu lassen**.

Voten: *Urs Müller-Walz (GB)*

**Abstimmung**

JA heisst Abschreibung, NEIN heisst stehen Lassen.

*[Die Abstimmung wird wegen angeblichen Unklarheiten wiederholt].*

**Ergebnis der Abstimmung**

**56 Ja, 16 Nein.** *[Abstimmung # 253, 17.01.13 10:46:03]*

**Der Grosse Rat beschliesst**

den Anzug **abzuschreiben**.

Der Anzug 10.5286 ist **erledigt**.

**37. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Brigitta Gerber und Konsorten betreffend Tagesheimkosten für Familien**

*[17.01.13 10:46:18, ED, 12.5183.02, SMO]*

Der Regierungsrat stellt fest, dass die Motion 12.5183 zulässig ist und beantragt, ihm diese als Anzug zu überweisen.

*Patrick Hafner (SVP): beantragt Nichtüberweisung.*

*Brigitta Gerber (GB): beantragt Überweisung als Motion.*

Voten: *Christine Keller (SP)*

**Eventualabstimmung**

JA heisst: Weiterbehandlung als Anzug, NEIN heisst: Weiterbehandlung als Motion.

**Ergebnis der Abstimmung**

**42 Ja, 38 Nein.** *[Abstimmung # 254, 17.01.13 10:52:25]*

**Der Grosse Rat beschliesst**

die Motion 12.5183 **in einen Anzug umzuwandeln**.

**Schlussabstimmung**

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

**Ergebnis der Abstimmung**

**53 Ja, 20 Nein, 3 Enthaltungen.** *[Abstimmung # 255, 17.01.13 10:53:16]*

**Der Grosse Rat beschliesst**

den **Anzug 12.5183** dem Regierungsrat zu **überweisen**.



**38. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Martina Bernasconi und Konsorten zur Änderung von Schulgesetz §86 Aufgaben der Schulkommissionen**

[17.01.13 10:53:29, ED, 12.5152.02, SMO]

Der Regierungsrat stellt fest, dass die Motion 12.5152 zulässig ist und beantragt, ihm diese zu überweisen.

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, die Motion 12.5152 dem Regierungsrat zur Ausarbeitung einer Vorlage zu **überweisen**.

**39. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Doris Gysin und Konsorten betreffend Spielgruppen sind wichtig für die Sprachförderung, sie brauchen wirtschaftlich gesunde Bedingungen und Anerkennung**

[17.01.13 10:54:11, ED, 10.5275.02, SAA]

Der Regierungsrat beantragt, den Anzug 10.5275 abzuschreiben.

*Doris Gysin (SP):* **beantragt**, den Anzug **stehen zu lassen**.

Voten: *Sibel Arslan (GB)*

**Abstimmung**

JA heisst Abschreibung, NEIN heisst Stehen lassen.

**Ergebnis der Abstimmung**

**38 Ja, 40 Nein.** [Abstimmung # 256, 17.01.13 11:04:43]

**Der Grosse Rat beschliesst**

den Anzug 10.5275 **stehen zu lassen**.

**40. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Ursula Metzger Junco P. und Konsorten betreffend Gewährleistung des Schulunterrichts für alle Kinder und Jugendliche**

[17.01.13 11:05:09, ED, 10.5289.02, SAA]

Der Regierungsrat beantragt, den Anzug 10.5289 abzuschreiben.

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, den Anzug **abzuschreiben**.

Der Anzug 10.5289 ist **erledigt**.

**41. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Daniel Stolz und Konsorten betreffend privates Bildungszentrum für Pflege- und Spitalberufe**

[17.01.13 11:05:32, ED, 10.5199.02, SAA]

Der Regierungsrat beantragt, den Anzug 10.5199 abzuschreiben.

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, den Anzug **abzuschreiben**.

Der Anzug 10.5199 ist **erledigt**.

**42. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Christian Egeler und Konsorten betreffend Durchführung Schulsynode in unterrichtsfreier Zeit**

[17.01.13 11:05:52, ED, 10.5138.02, SAA]

Der Regierungsrat beantragt, den Anzug 10.5138 abzuschreiben.

*Tanja Soland (SP): beantragt, den Anzug stehen zu lassen.*

Voten: *Christian Egeler (FDP); Maria Berger-Coenen (SP); Otto Schmid (SP); RR Christoph Eymann, Vorsteher des Erziehungsdepartementes (ED)*

**Abstimmung**

JA heisst Abschreibung, NEIN heisst stehen Lassen.

**Ergebnis der Abstimmung**

**24 Ja, 47 Nein, 6 Enthaltungen.** [Abstimmung # 257, 17.01.13 11:13:11]

**Der Grosse Rat beschliesst**

den Anzug 10.5138 **stehen zu lassen**.

**43. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Atilla Toptas und Konsorten zu mehr Theaterpädagogik in der Schule**

[17.01.13 11:13:30, ED, 10.5285.02, SAA]

Der Regierungsrat beantragt, den Anzug 10.5285 abzuschreiben.

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, den Anzug **abzuschreiben**.

Der Anzug 10.5285 ist **erledigt**.

**44. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Urs Müller-Walz und Konsorten betreffend Public-Private-Partnership-Modell für den Betrieb der St. Jakobshalle**

[17.01.13 11:13:53, ED, 10.5195.02, SAA]

Der Regierungsrat beantragt, den Anzug 10.5195 abzuschreiben.

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, den Anzug **abzuschreiben**.

Der Anzug 10.5195 ist **erledigt**.

**45. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Martina Bernasconi und Konsorten betreffend Neukonzeption der Schulung von Kindern und Jugendlichen in stationärer Behandlung**

[17.01.13 11:14:17, GD, 10.5288.02, SAA]

Der Regierungsrat beantragt, den Anzug 10.5288 abzuschreiben.

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, den Anzug **abzuschreiben**.

Der Anzug 10.5288 ist **erledigt**.

**46. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Emmanuel Ullmann und Konsorten betreffend bessere regionale Kooperationen im Gesundheitswesen**

[17.01.13 11:14:43, GD, 10.5291.02, SAA]

Der Regierungsrat beantragt, den Anzug 10.5291 abzuschreiben.

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, den Anzug **abzuschreiben**.

Der Anzug 10.5291 ist **erledigt**.

**47. Schreiben des Regierungsrates zu den Anzügen Annemarie Pfeifer und Konsorten betreffend wirkungsvoller Jugendschutz im Bereich des Alkoholkonsums und regionale Zusammenarbeit und Emmanuel Ullmann und Konsorten zur Streichung von §31 Abs. 3 Gastgewerbegesetz**

[17.01.13 11:15:01, GD, 08.5033.05 10.5355.03, SAA]

Der Regierungsrat beantragt, die Anzüge 08.5033 und 10.5355 abzuschreiben.

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, den Anzug Annemarie Pfeifer und Konsorten betreffend wirkungsvoller Jugendschutz im Bereich des Alkoholkonsums und regionale Zusammenarbeit **abzuschreiben**.

Der Anzug 08.5033 ist **erledigt**.

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, den Anzug Emmanuel Ullmann und Konsorten zur Streichung von §31 Abs. 3 Gastgewerbegesetz **abzuschreiben**.

Der Anzug 10.5355 ist **erledigt**.

**48. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Rolf Stürm und Konsorten betreffend Sicherheit für Pharma-Probanden und Pharma-Forschung dank trinationalen Probanden-Register**

[17.01.13 11:15:34, GD, 06.5018.04, SAA]

Der Regierungsrat beantragt, den Anzug 06.5018 abzuschreiben.

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, den Anzug **abzuschreiben**.

Der Anzug 06.5018 ist **erledigt**.

**49. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Christoph Wydler und Konsorten betreffend Einführung eines Kaskadenmodells für die Standorte von Mobilfunkanlagen**

[17.01.13 11:15:58, BVD, 12.5153.02, SMO]

Der Regierungsrat stellt fest, dass die Motion 12.5153 rechtlich zulässig ist und beantragt, ihm diese **nicht zu überweisen**.

Die Motionäre verlangen eine Umsetzung innert einem Jahr.

Voten: *Heiner Vischer (LDP); Andrea Bollinger (SP); Christoph Wydler (EVP/DSP); Patrick Hafner (SVP); Sebastian Frehner (SVP); RR Hans-Peter Wessels, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartementes (BVD)*

### **Schlussabstimmung**

JA heisst Überweisung, NEIN heisst Nichtüberweisung.

### **Ergebnis der Abstimmung**

**13 Ja, 63 Nein, 2 Enthaltungen.** [Abstimmung # 258, 17.01.13 11:30:07]

### **Der Grosse Rat beschliesst**

die Motion nicht zu überweisen.

Die Motion 12.5153 ist **erledigt**.

### **Tagesordnung**

Die nachfolgenden Geschäfte werden auf die Tagesordnung der Sitzung vom 6. / 7. Februar 2013 vorgetragen:

50. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Salome Hofer und Konsorten betreffend einer Jugendbewilligung für Basel (12.5147.02)

51. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Martina Saner und Konsorten betreffend Abbau von Zugangsbarrieren in öffentlichen Schwimmbädern für Personen mit Behinderung (10.5208.02)

52. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Stephan Luethi-Brüderlin und Konsorten betreffend nachhaltige Beschaffung nach ökologischen Kriterien beim Kanton und seinen Betrieben (10.5170.02)

53. Beantwortung der Interpellation Nr. 114 Jürg Meyer betreffend Wahrung der Verhältnismässigkeit des Eingriffs in die persönliche Freiheit beim Anordnen und Verlängern von Untersuchungs- und Sicherheitshaft (12.5345.02)

54. Beantwortung der Interpellation Nr. 115 Christian Egeler betreffend kundenfreundlichere IWB oder Rückvergütung an den Kanton Basel-Stadt? (12.5348.02)

*Daniel Goepfert, Grossratspräsident:* ich habe mich selber etwas in Zeitnot gebracht, aber ich wollte diese Motion unbedingt noch behandelt haben, denn Christoph Wydler wird in der nächsten Legislatur nicht mehr dabei sein. Und ich bin aus dem gleichen Grund auch froh, dass wir den Anzug von Doris Gysin noch behandeln konnten.

Es ist jetzt der Moment, dass wir uns verabschieden von den 22 Grossrätinnen und Grossräten, die in der nächsten Legislatur nicht mehr dabei sein werden. Eigentlich wollte ich Sie zur Verabschiedung nach vorne bitten, verzichte aber darauf. Denn die einen sind jetzt schon fast in Tränen aufgelöst, andere wurden in den Regierungsrat gewählt. Aber ich denke, dass diese Verabschiedungen in den Fraktionen nachgeholt werden. Auch heute Abend, wenn wir uns um 18.00 Uhr zum Schlusessen treffen, werden wir Abschied nehmen können. Sicher ist hier aber ein ganz herzlicher Applaus zum Dank an die 22 Mitglieder, die uns verlassen, angezeigt. [langer Applaus]

### **Verabschiedung von Regierungsrat Hanspeter Gass**

Mit dem Ende dieser Legislatur nehmen wir hier im Parlament Abschied von Regierungsrat Hanspeter Gass.

Hanspeter Gass wurde am 19. März 2006 als Nachfolger des in den helvetischen Olymp entschwundenen Jörg Schild in den Regierungsrat gewählt und übernahm am 1. April von seinem Vorgänger die Leitung des damaligen Sicherheitsdepartements, welches wenige Monate zuvor noch Polizei- und Militärdepartement hiess. Das Departement befasste sich aber nicht nur mit der Polizei und dem Militär. Es war auch zuständig für die Feuerwehr, die Sanität, den Zivilschutz, sowie für das Kundenzentrum und das Einwohneramt, das Migrationsamt und nicht zuletzt den Swisslos-Fonds.

Ab 1. Februar 2009 war Hanspeter Gass Vorsteher des neuen Justiz- und Sicherheitsdepartements, welchem im Zuge der Verwaltungsreorganisation RV09 Teile des früheren Justizdepartements angegliedert wurden, so die Rechtsabteilung des Kantons, das Handelsregister, die Stiftungsaufsicht, das Zivilstandsamt, der Strafvollzug, die Strafanstalten, und in administrativer Unterstellung die Staatsanwaltschaft.

In seine Amtszeit als Vorsteher des heutigen Justiz- und Sicherheitsdepartements fielen unter anderem die besonderen Herausforderungen an die Sicherheitsorgane im Zusammenhang mit der EURO 08 - sie erinnern

sich: zwei Tage war Basel orange und ich wage die Behauptung, dass sich noch nie so viele Menschen in unserer Stadt aufhielten, wie in jenen Tagen; uns es ging alles gut. Ferner die Umsetzung der Justizreform mit den kantonalen Einführungsgesetzen zur Strafprozessordnung, zur Jugendstrafprozessordnung und zur Zivilprozessordnung, daneben das neue Informations- und Datenschutzgesetz und diverse Teilrevisionen des Polizeigesetzes, die letzte beim Traktandum 16 der aktuellen Grossratssitzung.

Untrennbar mit der Arbeit von Hanspeter Gass verbunden sind die neuen Regelungen über den "Platzverweis", die Wegweisung im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt, die verdeckte Ermittlung und verdeckte Fahndung und die Wahl eines neuen Polizeikommandanten, die zu einer merklichen Entspannung im Polizeikorps führte.

Weitere wichtige Geschäfte im Justiz- und Sicherheitsdepartement in der Amtszeit von Hanspeter Gass waren das erste Hooligan-Konkordat, das Feuerwehrgesetz, die Ökologisierung der Motorfahrzeugsteuer, das Integrationsgesetz, die Teilrevision des Bürgerrechtsgesetzes mit der erleichterten kantonalen Einbürgerung. Ebenfalls in seine Verantwortung fallen die Aufstockung des Polizeikorps um 45 Stellen, die Diskussionen über die Rolle des Staatsschutzes und die Einführung eines Kontrollorgans - wegweisend für die Schweiz - auch in diesem Bereich.

Kantonale Polizeidirektoren stehen immer im Rampenlicht und immer in der öffentlichen Kritik. Das war schon immer so und wird es immer bleiben. Die Tätigkeit der Sicherheitsorgane spielt sich in der Öffentlichkeit ab und die subjektive Sicherheit ist eine Frage der Wahrnehmung, die von den Menschen je nach persönlicher Disposition und Präferenz unterschiedlich beurteilt wird. Den Einen geht die Polizei zu streng, den Anderen zu lasch vor. Welche Differenzen mit den Polizeiorganen auch immer anstehen: schuld ist in einer Stadt immer der Polizeidirektor als oberster Sheriff, weil man die einzelnen Polizistinnen und Polizisten nicht persönlich kennt. Die öffentliche Kritik - auch seitens der Medien - ist ständige Begleitmusik und ein Polizeidirektor, der niemals kritisiert wird, müsste sich fragen, was er wohl falsch gemacht hat. Dies sei auch heute schon dem hier anwesenden Nachfolger von Hanspeter Gass mit auf den Weg gegeben.

Polizeidirektor zu werden und sich mit Fragen der öffentlichen Sicherheit der Stadt Basel zu befassen war nicht ein Bubentraum von Hanspeter Gass. Nach einer kaufmännischen Lehre in der Speditionsbranche und dem höheren Wirtschaftsdiplom hat er sich zum Experten für Fragen der Personalvorsorge und des Sozialversicherungsrechts weitergebildet. Bis zu seinem Amtsantritt als Regierungsrat Ende März 2006 war er stellvertretender Verwaltungsdirektor des THEATER BASEL und Geschäftsführer der Vorsorge-Stiftung der Theatergenossenschaft.

Die Aufgabe als Militärdirektor des Kantons Basel-Stadt hat Hanspeter Gass sichtlich Freude bereitet. Die Pflege der Kontakte zum Göttibataillon 97 und die guten Kontakte sowohl zu den Heeres-Einheitskommandos, aber auch zu den seinem Department zugewiesenen Wehrmännern waren ihm wichtig.

Hanspeter Gass wurde im Herbst 2000 auf der Liste der FDP im Wahlkreis Grossbasel West in den Grossen Rat gewählt. Er war Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, ab Februar 2004 deren Präsident und nach den Gesamterneuerungswahlen 2004 und dem politischen Wechsel des Finanzdepartementes von Ueli Vischer zu Eva Herzog wechselte er für ein Jahr ins Präsidium der Finanzkommission. Das Präsidium der Finanzkommission scheint eine gute Voraussetzung für ein Regierungsamt zu sein....

Hanspeter Gass hat im Dezember 2011 der Öffentlichkeit mitgeteilt, dass er "in Übereinstimmung mit seiner persönlichen Lebensplanung" für die Gesamterneuerungswahlen des Regierungsrates 2012 nicht mehr kandidiert. Wir bedauern dies sehr, haben aber für seinen Entscheid Verständnis.

Für die weiteren Schritte in dieser Lebensplanung, aber auch für seinen weiteren beruflichen und familiären Werdegang wünschen wir Hanspeter Gass von Herzen alles Gute, viel Glück und Erfolg. Gleichzeitig danken wir ihm für seine sieben Jahre Tätigkeit und das Mitgestalten in der obersten kantonalen vollziehenden Behörde, im Regierungsrat. Hanspeter Gass, ich werde immer Deinen Optimismus in Erinnerung halten, der aus einem halbleeren Glas immer ein halbvolles Glas machte. Herzlichen Dank! *[langer, anhaltender Applaus]*

### Schlussrede des Grossratspräsidenten

Meine Damen und Herren

Die ersten Schüsse krachen vom Hardhübel her, wo sich einige Baselbieter Kämpfer verschanzt haben. Die Basler unter der Leitung von Oberst Benedikt Vischer haben die Birsfelder Brücke passiert und sind daran, die Strasse nach Muttenz zu beschreiten. Die Baselbieter Truppen unter der Leitung Jakob von Blarers sind noch nicht bereit und lassen, nachdem sie sie beschossen haben, die Städter weiterziehen. Diese marschieren über Muttenz nach Pratteln. Von dort soll es über die höher im Wald gelegene Erli gehen, doch genau von dort her werden die städtischen Truppen beschossen. Oberstleutnant Jakob Burckhardt, Anführer der Basler Standeskompanie, lässt einige Häuser anzünden. Einerseits ist dies eine Repressalie gegen Schüsse, die angeblich aus Pratteler Häusern gefallen sind, andererseits sollen die in der Höhe verschanzten Soldaten dazu gebracht werden, ins Dorf zurückzukehren, um das Feuer zu löschen. Die weithin sichtbaren Rauchsäulen, die aus Pratteln aufsteigen, steigern die Wut der Landschäftler. Von Blarer fordert seine Soldaten auf, keine Gefangenen zu machen. Die Basler rücken nun gegen Frenkendorf zur Hülfenschanze vor. Diese finden sie verlassen vor. Von der benachbarten Anhöhe her geraten sie dann unter massives Feuer. Der Ausgang der Schlacht ist bekannt, die städtischen Truppen müssen sich zurückziehen. Während des Rückzugs erfahren sie die heftigsten Angriffe der ländlichen Truppen. Am Ende des Tages sind sechs Tote und 18 Verletzte bei den Baselbietern, 65 Tote und 113 Verwundete auf basel-städtischer Seite zu beklagen. Wir schreiben den 3. August 1833.

Die Frage nach den Schuldigen ist einfach zu beantworten. Die politisch Verantwortlichen der Stadt hatten auf der ganzen Linie versagt und sich durch eine Mischung von Hochmut und Dummheit ausgezeichnet. Drei Hauptfehler sind auszumachen:

1. Sie hatten in der Verfassung von 1832 der Landschaft keine Vertretung nach Köpfen, sondern nur die Hälfte der Sitze angeboten, so dass die Landschaft angesichts der grösseren Bevölkerung untervertreten gewesen wäre. Die Mediationsverfassung von 1803 hatte den Landschäftlern zwei Drittel der Sitze zugestanden.
2. Sie hatten den Aufrührern und Freischärlern keine Amnestie gewährt, was die Unruhe vergrösserte und vor allem hatten sie
3. den 46 Gemeinden im Baselbiet, die sich nicht begeistert hinter die Verfassung gestellt hatten, die öffentliche Verwaltung entzogen. Die Folge war logisch: die Baselbieter organisierten sich selbst und kämpften für ihre Unabhängigkeit.

Ein Teil der Geschichte, der weniger bekannt ist, ist die Frage der Wiedervereinigung. Die Tagsatzung gewährleistete 1833 die Verfassungen der beiden Halbkantone, aber nur unter dem Vorbehalt der "freiwilligen Wiedervereinigung". Im Jubiläumsjahr 1933 wurde eine Wiedervereinigungsinitiative lanciert. Diese wurde 1936 nicht nur in der Stadt, sondern, nach heftigen Auseinandersetzungen, auch auf der Landschaft angenommen. Der daraus hervorgehende Wiedervereinigungsartikel erhielt zwei Jahre später eine Mehrheit, wiederum in beiden Halbkantonen. Daraufhin weigerten sich die eidgenössischen Räte aber, den Artikel zu gewährleisten. Sie tragen einen grossen Teil der Verantwortung dafür, dass die beiden Kantone noch nicht vereinigt sind. Gründe für die Ablehnung gab es viele, man fürchtete vor allem einen Präzedenzfall für andere Gebiete, namentlich den Jura. Die Gewährung erfolgte erst 1960, nachdem im Baselbiet wiederum eine Abstimmung voraus gegangen und mit 59 % der Stimmen gut geheissen worden war. 1969 schliesslich wurde in beiden Halbkantonen über eine von einem gemeinsamen Verfassungsrat ausgearbeitete Verfassung abgestimmt. Diese wurde im Baselbiet abgelehnt, vor allem, weil man den Aufbau einer eigenen Infrastruktur bis dahin resolut in Angriff genommen und zu einem guten Teil schon verwirklicht hatte.

Was bringt es uns, auf die Wiedervereinigung zurück zu kommen? Diese Frage kann nur aufgrund einer Analyse der jetzigen Situation beantwortet werden. Diese präsentiert sich vielschichtig. Einerseits arbeiten die Halbkantone sehr gut zusammen mit gemeinsamen Institutionen wie der Universität, dem Theater oder den Fachhochschulen. Der erste Universitätsvertrag kam 1975 zustande und war eine direkte Folge der gescheiterten Abstimmung und der daraus hervorgehenden Partnerschaftsartikel in beiden Verfassungen.

Schwieriger sieht es aus bei den Doppelspurigkeiten in der Verwaltung. Mit grosser Regelmässigkeit werden hier im Grossen Rat Vorstösse eingebracht, die verlangen, man solle ein gewisses Amt in Baselland mit dem entsprechenden Amt in Basel-Stadt zusammen legen. Diese Vorstösse sind gut gemeint, übersehen aber, dass die Rechtslage in beiden Kantonen verschieden ist und dass, solange es so bleibt, nach verschiedenen Gesetzen verwaltet werden muss und ein Zusammenlegung deshalb keine grossen Einsparungen bringen kann.

Wenn wir drittens und letztens die kantonsüberschreitende Gesundheitsplanung anschauen, müssen wir von einer Katastrophe reden. Unzählige Millionen werden in Spitäler verlockt, die den einzigen Zweck haben, als Symbole einer falsch verstandenen Eigenständigkeit zu dienen. Hier wären viele Synergien möglich mit einem Einsparungspotential von vielen dutzenden von Millionen Franken. Es will mir einfach nicht in den Kopf, dass man von Baselland aus nicht für solche Lösungen Hand bietet - im eigenen Interesse notabene. Eine Mehrheit in Regierung und Landrat sperrt sich beharrlich dagegen.

Damit sind wir bei der Verantwortung für die heutige, verfahrenere Situation angelangt. So klar die Schuld für die Ereignisse von 1832 und 1833 bei den Städtern lag, so klar verhindern die Baselbieter Behörden heutzutage bessere Lösungen. Der Grund liegt im Selbstverständnis des Baselbiets. Es definiert sich noch allzu oft gegen die Stadt und nur deshalb ist zu erklären, dass die Hüftenschanze immer noch als identitätsstiftendes Symbol für das Baselbiet wahrgenommen wird. Dabei fehlt es am Selbstvertrauen, das sich von den vielen Errungenschaften der letzten 180 Jahren gut nähren könnte.

Wie kann es weitergehen? Im Interesse der Zusammenarbeit und im finanziellen Interesse der beiden Kantone müssen heilige Kühe wie das Bruderholzspital notgeschlachtet werden. Wir müssen eine direktere und intensivere Art der Zusammenarbeit finden. Auch von basel-städtischer Seite her gilt es mit Takt vorzugehen. Im Moment ist es kontraproduktiv, mögliche Eingemeindungen von Baselbieter Gemeinden in die Stadt auch nur anzutönen. Mein Fazit lautet: eine Wiedervereinigung wäre sehr hilfreich, aber eine erfolgreichere Zusammenarbeit ist schon vorher möglich und im Fall einer Ablehnung der Initiative im Baselbiet auch weiterhin möglich.

Wenn ich in letzter Zeit Baselbieter Politiker begegnete, so hörte ich oft, sie seien eigentlich für die Wiedervereinigung, die Situation im Baselbiet sei aber angespannt und sie wollten sich nicht zu fest exponieren. Es könnte meiner Meinung durchaus sein, dass die heimlichen Befürworter eine knappe Mehrheit bilden. Sie müssten sich untereinander einfach zu erkennen geben. Als Codewort empfehle ich "Rheinhäfen", ein anderes Beispiel erfolgreicher Zusammenarbeit zwischen den Halbkantonen.

Auch wenn wir im Moment nicht richtig vom Fleck kommen, ist der regelmässige Kontakt mit den Baselbieter Kolleginnen und Kollegen äusserst angenehm und durchaus nicht frei von Humor. Als es am Ende des Festes zu Ehren des Landratspräsidenten Urs Hess in Pratteln hiess, das Dessert müsse zu Gunsten eines Vereins selber bezahlt werden, kaufte Nationalrat Eric Nussbaumer zwei Kuchenstücke und übergab mir eines mit den Worten "... für den Lastenausgleich". Worauf ich erwiderte, dass wir eigentlich schon zufrieden seien, wenn sie ihr Stück vom Kuchen selbst bezahlen. Worauf Eric Nussbaumer mir das Stück theatralisch wieder nahm. Am Schluss assen wir alle friedlich unseren Kuchen und sangen dann gemeinsam das Baselbieter Lied.

Meine Damen und Herren, es bleibt mir zu danken für ein reiches Jahr, reich an Begegnungen, reich an Erfahrungen und reich an Emotionen.

Dieser Dank geht an meine Familie, allen voran meine Frau Sibylle, an Thomas Dähler, den äusserst umsichtigen Leiter des Parlamentsdienstes, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Dienstes und an Sie alle, die mich stark unterstützt haben. Last but not least danke ich Herrn Erziehungsdirektor Eymann für die Entlastung. Diesen Dank entbot ich schon letztes Jahr und einige Ratsmitglieder dachten, er würde nun einen Teil meiner Stunden halten. Das war nicht der Fall, aber er hat mir auf grosszügige Weise den Rücken frei gehalten, wie auch der Rektor des Wirtschaftsgymnasiums Pat Langloh.

Für die Partnerschaft zwischen Baselland und Basel-Stadt gilt dasselbe wie für jede Partnerschaft: man muss loslassen können, man kann nicht alles selbst bestimmen, man muss zu Kompromissen bereit sein. In diesem Sinne wünsche ich uns viel Erfolg! *[langer, anhaltender Applaus]*

### **Schluss der 35. Sitzung**

11:52 Uhr

Basel, 17. Januar 2013

Daniel Goepfert  
Grossratspräsident

Thomas Dähler  
I. Ratssekretär



## Anhang A: Abstimmungsergebnisse

Sitz	Abstimmungen 247 - 258	247	248	249	250	251	253	254	255	256	257	258
1	Otto Schmid (SP)	J	J	J	N	J	J	N	J	N	N	N
2	Philippe Macherel (SP)	J	J	J	N	J	J	N	J	N	N	N
3	Ursula Metzger Junco (SP)	A	A	A	A	A	A	N	J	N	N	N
4	Beatriz Greuter (SP)	J	J	J	A	J	J	N	J	A	N	N
5	Francisca Schiess (SP)	J	J	J	N	J	J	N	J	N	N	N
6	Sibylle Benz (SP)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
7	Mehmet Turan (SP)	A	J	J	A	A	J	N	J	N	N	N
8	Dominique König (SP)	J	J	J	N	J	J	N	J	N	E	N
9	Patrick Hafner (SVP)	N	J	N	J	N	N	J	N	J	N	N
10	Lorenz Nägelin (SVP)	N	J	N	J	N	N	J	N	J	N	N
11	Roland Lindner (SVP)	A	J	N	J	N	N	J	N	A	N	N
12	Bruno Jagher (SVP)	N	J	N	J	N	N	J	A	J	N	N
13	Baschi Dürr (FDP)	N	J	N	J	N	J	J	E	J	N	N
14	Christine Heuss (FDP)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	N	N
15	Christophe Haller (FDP)	N	J	N	A	N	J	J	J	A	A	A
16	Ernst Mutschler (FDP)	N	J	N	J	N	J	J	A	J	E	N
17	Michael Wüthrich (GB)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
18	Patrizia Bernasconi (GB)	J	N	J	N	J	J	J	J	N	J	J
19	Elisabeth Ackermann (GB)	J	N	J	N	J	J	J	J	N	J	J
20	Andreas Albrecht (LDP)	A	A	N	N	N	A	J	N	J	A	N
21	Patricia von Falkenstein (LDP)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
22	Thomas Mall (LDP)	E	J	N	N	N	J	J	N	J	J	N
23	Oswald Inglin (CVP)	J	A	J	E	N	J	J	J	N	E	N
24	Lukas Engelberger (CVP)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	N	N
25	Aeneas Wanner (GLP)	J	A	J	N	N	J	J	J	J	J	N
26	Dieter Werthemann (GLP)	J	J	J	E	N	J	J	J	J	J	N
27	Beat Fischer (EVP/DSP)	J	J	J	J	N	J	J	J	J	J	J
28	Tobit Schäfer (SP)	J	J	J	N	J	A	A	A	A	A	N
29	Jörg Vitelli (SP)	J	J	J	N	J	J	N	J	N	N	E
30	Daniel Goepfert (SP)	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
31	Doris Gysin (SP)	J	J	J	N	J	J	N	J	N	N	N
32	Christian von Wartburg (SP)	J	J	J	N	J	J	N	J	N	N	N
33	Greta Schindler (SP)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
34	Jürg Meyer (SP)	J	N	J	N	J	J	N	J	N	N	N
35	Maria Berger (SP)	J	J	J	N	J	J	N	J	N	E	N
36	Ruth Widmer (SP)	J	J	J	N	J	J	N	J	N	N	N
37	Andrea Bollinger (SP)	A	N	J	N	J	J	N	J	N	N	N
38	Esther Weber (SP)	J	J	J	N	E	A	N	J	N	N	N
39	Stephan Luethi (SP)	J	J	J	A	J	J	N	J	N	N	A
40	Brigitte Heilbronner (SP)	J	J	J	N	J	J	N	J	N	N	N
41	Sibel Arslan (GB)	J	N	J	N	J	J	N	A	N	J	J
42	Jürg Stöcklin (GB)	J	E	J	N	J	A	A	A	N	A	J
43	Brigitta Gerber (GB)	J	N	J	N	J	J	N	J	N	N	J
44	Beatrice Alder (GB)	J	N	J	N	A	J	N	J	N	J	J
45	Eveline Rommerskirchen (GB)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
46	Sebastian Frehner (SVP)	N	J	N	J	N	N	J	N	J	N	N
47	Felix Meier (CVP)	A	E	A	N	J	A	A	A	A	A	A
48	Alexander Gröflin (SVP)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
49	Andreas Ungricht (SVP)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
50	Helen Schai (CVP)	J	J	J	E	N	J	J	J	N	E	N
51	Markus Lehmann (CVP)	N	J	J	J	N	J	A	A	J	J	N
52	André Weissen (CVP)	A	A	J	J	N	J	J	J	A	J	N
53	Daniel Stolz (FDP)	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
54	Christian Egeler (FDP)	A	J	N	J	N	A	J	J	J	N	N
55	Emmanuel Ullmann (GLP)	J	A	J	J	N	A	A	A	A	A	A

